



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Symphonie von der Neuen Welt

1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.29

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21205)

AT-DAI 1.3.1.33.29

Ostersonntag 1986 , Dom , 10,00 h

Die Symphonie von der Neuen Welt

Das Innsbrucker Symphonieorchester hat vor einiger Zeit in einer besonders schönen abendlichen Aufführung die Symphonie von der Neuen Welt gespielt. In diesem Werk taucht aus dem Meer der Töne eine Leitmotiv auf , das dann am Ende, im Finale , gewaltig ausklingt und den ganzen Saal erfüllt.

Man könnte sagen - ganz im Anschluß dessen , was wir im Glaubensbekenntnis beten , daß Gott der Herr mit der Menschwerdung seines Sohnes in dieser von Dunkel und Spannung erfüllten Erde die Symphonie von der Neuen Welt zu spielen beginnt, und in der Auferstehung , mit dem Ostersonntag beginnt mitten in allen Dissonanzen das strahlende , tröstliche Leitmotiv , das dann einmal , im großen finale des Universums , alles übertönen und alles erfüllen wird . Und dieses Leitmotiv , das Gott selbst komponiert hat , dieses Leitmotiv , das eigentlich den Grundton unseres Daseins immer wieder durchziehen soll , dieses Leitmotiv heißt :

" Die Liebe siegt trotzdem ... "

Ich glaube , daß wir heute die Ohren und die Herzen für dieses mächtige , göttliche Leitmotiv öffnen sollten . Wir brauchen es dringend .

Wir brauchen es in unserem persönlichen Bereich . Zu oft lassen wir uns doch bestimmen von Frustrationen und Handicaps, von Schicksalsschlägen und Schuldbeußtsein , vom Scheitern und von der Unsicherheit , von Selbstvorwürfen und Fragezeichen , , von Zweifeln und Depressionen . Wir werden diesen Wellen nicht immer auskommen , sie gehören zu unserer so oft armseligen menschlichen Existenz . Auch wenn man seelisch einigermaßen gesund ist , fühlt man doch oft zu gut dieses Ausgeliefertsein an dunkle Mächte . Und wenn man den Seelenärzten Glauben schenkt ,dann muß man feststellen , daß heute viele Herzen auf Moll gestimmt sind , daß es vile schrille Dissonanzen gibt , daß viele Menschen an Belastungen mehr tragen als in sogenannten guten Zeiten .

Darum brauchen wir diese Melodie vom Trotzdem-Sieg einer Liebe , die alles irdische Maß übersteigt . Dieses Ostersonntagmotiv müßte in uns eingehn wie eine schlichte Weise , die man nie mehr im Leben vergißt . Die Liebe siegt trotzdem.

Wir brauchen dieses Leitmotiv sicher auch mit dem Blick auf unsere Welt , auf unsere Gesellschaft , Ich brauche nicht auszuführen , daß sie nicht gerade den Anblick eines geistigen Frühlingmorgens bietet , schon eher den eines verregneten Novemberabends . Und man schlägt uns tagtäglich ja hauptsächlich das Negative , das Entmutigende , das Abstoßende um die Ohren , Wir sind sicher einseitig informiert , einseitig bedrückend informiert . Aber es besteht die Gefahr , daß in einer solchen Gesellschaft die resignierenden , defaitistischen Parolen auftauchen: Das Ohne-mich -Denken , die No-future-Sprüche , Die Habt-mich-allegern-Einstellungen . Und die ganze Tristesse kompensiert man dann mit einem pausenlosen Vergnügen. Darum brauchen wir das Leitmotiv , daß der Auferstandene in diese Welt setzt : Die Liebe siegt trotzdem . Und wir sollten auch sheen , daß auf tausend Weisen auch heute , rund um uns , zeichenhaft , die Trotzdem-Liebe immer wieder da ist. Mir begegnet das strahlende motiv gerade dann , wenn wieder einmal der Trauermarsch den Tag beherrscht . Auch in dieser Welt verstummt das österliche Motiv nicht . Es steht gegen Bedrohung immer wieder auch Heilung auf , gegen Verfall Erneuerung . Der Sauerteig des Guten ist doch nicht auszurotten .

Und einmal wird es so weit sein , daß das zunächst so leise Leitmotiv des Ostermorgens das Universum erfüllen wird . Dann ist die Symphonie von der Neuen Welt ins Finale eingetreten . Es heißt ja im 2. Brief des Apostels Petrus : "Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde ...", und in der Geheimen Offenbarung steht : "Und der auf dem Throne sitzt , spricht " Siehe , ich mache alles neu..."

Es ist der Sinn des Ostersonntags , daß wir dieses Leitmotiv vom Trotzdem-Sieg der Liebe in unseren Herzen festhalten , daß es in uns bleibt, länger als der Klang des Alleluja , weiter als der Klang der großen Glocke , tiefer als eine flüchtige festliche Stimmung. Wir dürfen und brauchen uns als Christen von nichts unterkriegen zu lassen : Die Liebe des Herrn siegt trotzdem.

nichts unterkriegen zu lassen : Die Liebe des Herrn siegt trotzdem.